

Wallfahrtskapelle Heiligblut

vor dem Obertor. Sühneheiligtum für eine Lästerung der Wunden Christi von 1392. Neu erb. 1674–75 anstelle einer mittelalterl. Kapelle; Rest. 1970.

Noch stark der Renaissance verpflichteter stattlicher Bau mit offener toskanischer Vorhalle, der eingezogene Chor von Sakristeien flankiert, auf dem Dachreiter Laternenkuppel mit Spitzhelm. Im Schiff gebrochene Holztonne mit rechteckigen Feldern, bemalt 1854 von Anton Amberg mit biblischen Szenen. Frühbarockes Triumphkreuz mit Bildnis Maria zum Guten Rat. Gegen den erhöhten Chor Doppelarkaden-Öffnungen der Oratorien. Wand- und Deckenmalerei aus der Bauzeit mit Ornamenten und religiösen Allegorien. Drei figurenreiche, schwarz gefasste Frühbarockaltäre, das Hochaltargemälde, Geisselung Christi, dat. 1678. Acht grossformatige Gemälde von 1684 mit Darstellung der Gründungslegende, z. T. übermalt 1854 von Anton Amberg, rest. 1999. Glasgemälde 1933–39.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

